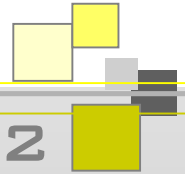


Andreas Boes  
Kira Marrs

# Interessen und Interessenhandeln von IT-Beschäftigten

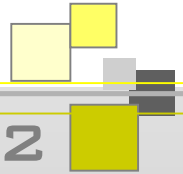
Zwischenbilanz empirischer Ergebnisse zum Workshop  
„New Economy: Selbstbestimmung statt Mitbestimmung?“  
am 28.11.03 in Berlin



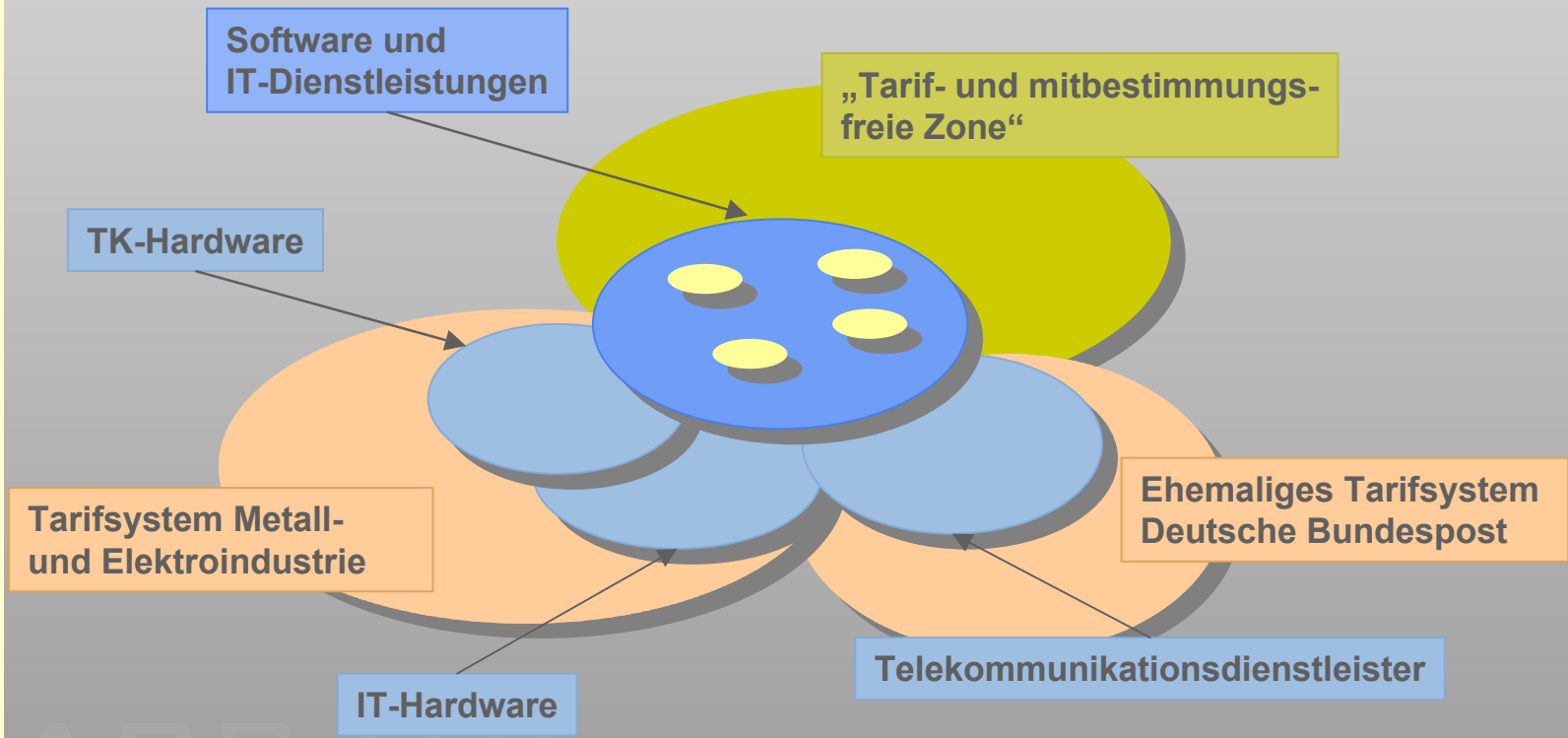
## Das Projekt

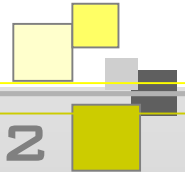
- Forschungsgegenstand
  - Entwicklungstendenzen von Arbeit und Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie
- Mittelpunkt der Analyse
  - Interessen und Interessenhandeln der IT-Beschäftigten
  - Analyse der Arbeitsbeziehungen von „unten nach oben“
- Fragestellungen
  - Wie erleben Beschäftigte ihre Arbeitsbedingungen und welche Interessen prägen ihr Interessenhandeln?
  - Welche Chancen haben sie, ihre Erwartungen und Interessen zu realisieren?
  - Brauchen sie die „Rückendeckung“ von Betriebsräten und Gewerkschaften?

ARB-IT2



## Empirische Basis - Segment Software, IT-Dienstleistungen





## Empirische Basis - Untersuchte Unternehmen

### Unternehmen A

1993 gegründet, 55 Beschäftigte,  
Start-up-Unternehmen mit ausgeprägter  
kommunitaristischer Kultur

### Unternehmen C

1979 gegründet, 600 Beschäftigte,  
Lack-Turnschuh-Unternehmen  
ohne Betriebsrat

### Unternehmen B

1995 ausgegründet, Betrieb eines großen  
IT-Dienstleisters mit 1000 Beschäftigten,  
ehemals fordistisches Unternehmen  
mit Betriebsrat und Tarifvertrag

### Unternehmen D

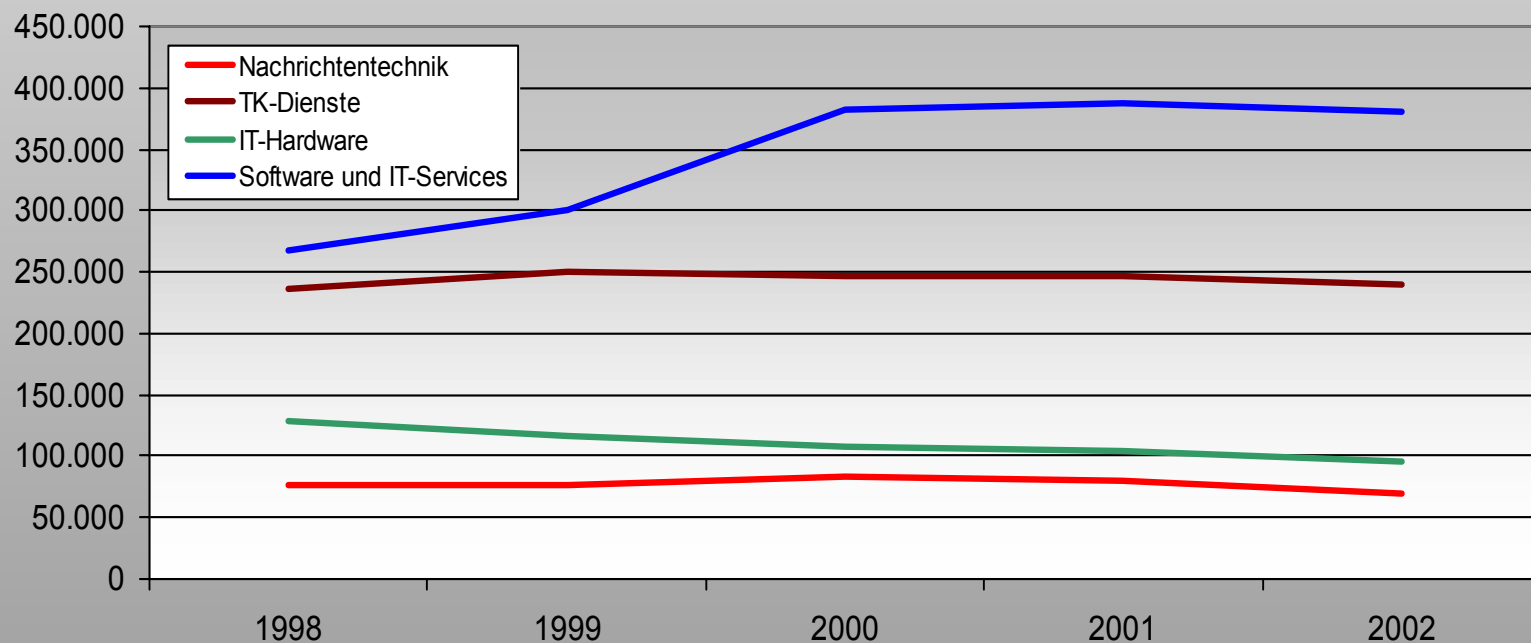
1984 gegründet, 1000 Beschäftigte,  
Lack-Turnschuh-Unternehmen  
ohne Betriebsrat

ARB-IT2

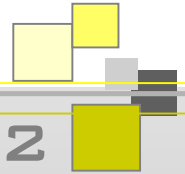


## Rückläufige Beschäftigtenzahlen

Beschäftigtenzahlen in der IT-Industrie (1998 - 2002)



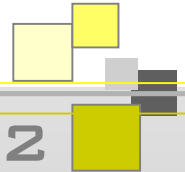
Quelle: BITKOM



## Krisenerfahrungen der Beschäftigten und Strategien der Unternehmen

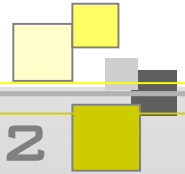
- Arbeitsmarkt ist „unternehmerfreundlich“
  - “Das ist ein super Markt. Der Arbeitgeber ist im Moment in der besten Situation, in der man sich befinden kann”
- Keiner der Beschäftigten erwartet, einen vergleichbaren Arbeitsplatz zu finden
  - Exit-Option geht verloren
- Erschütterung der Kultur in den Unternehmen
  - Sozialintegration fällt dem Rotstift zum Opfer
  - Personalabbau als fundamentales kollektives Erlebnis
- Strategiewechsel in den Unternehmen
  - Auf dem Weg zu einem „etablierten Player“
  - „Normalisierung“

ARB-IT2

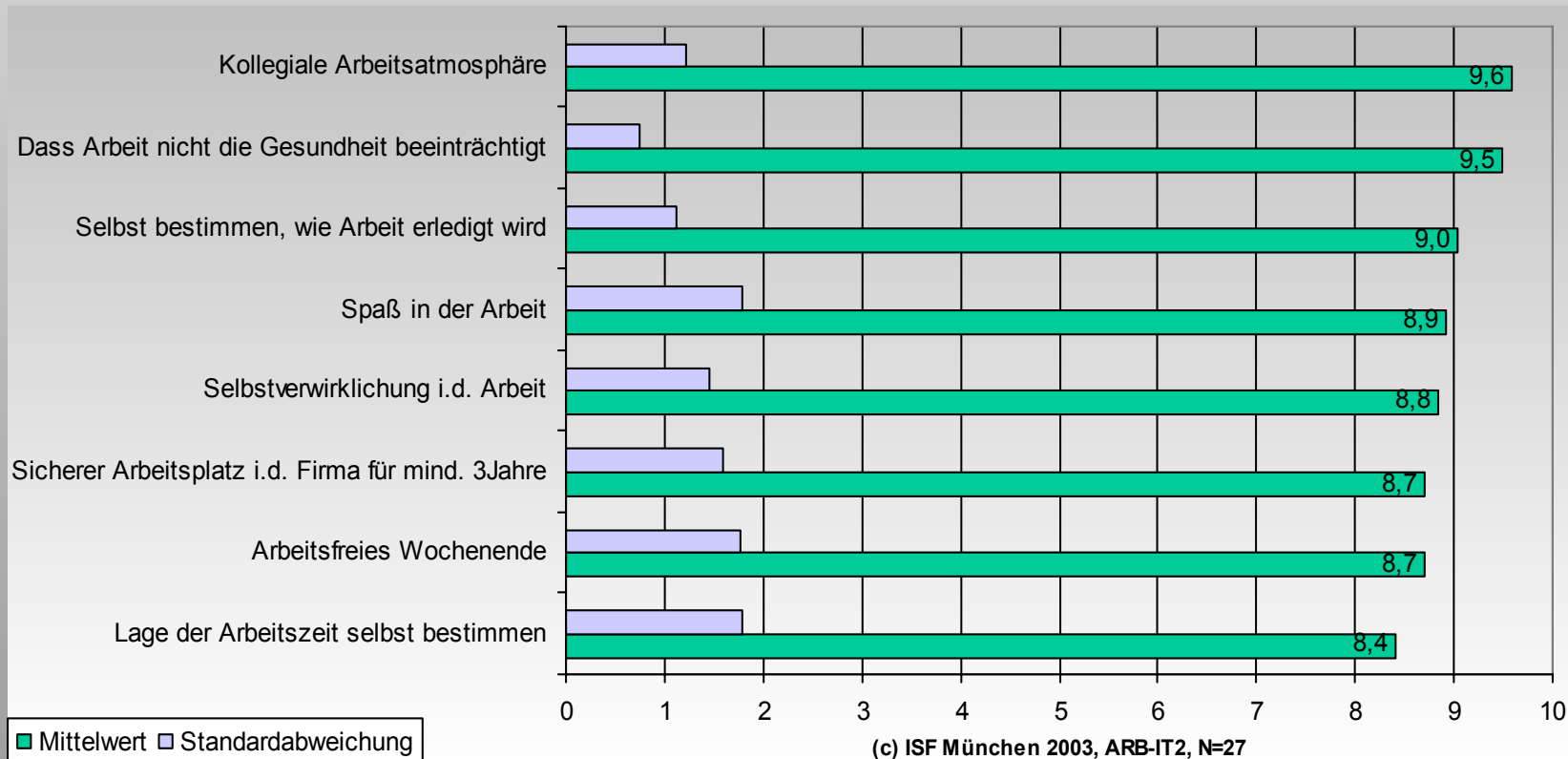


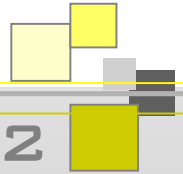
## These 1 Krise als Beginn einer Gezeitenwende in der IT-Industrie

- Der Absturz an der Börse seit Mitte 2000 bedeutet mehr als eine kurzfristige wirtschaftliche Stagnation der IT-Industrie
- Er leitet eine Gezeitenwende und eine neue Phase ihrer Entwicklung ein
- Die Konzepte der Unternehmen laufen auf wirtschaftliche Konsolidierung und verstärkte Kostenorientierung hinaus und bewirken im Kern einen Verlust des privilegierten Status der Beschäftigten
- Zentrale sozialintegrative Momente des Funktionierens neuer Unternehmenskonzepte werden damit ausgehebelt



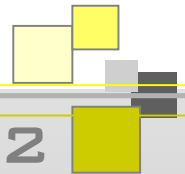
## Hochgewichtete Interessen der Beschäftigten





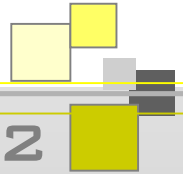
## Problemerkahrungen und Interessenwidersprüche

- Entlassungen erzeugen Erfahrung der Austauschbarkeit und hebeln den Mythos der Winnerbranche aus
- Kosteneinsparungen bei Qualifizierung und sozialen Events werden als kontraproduktiv erlebt
- Abbau von Symbolen sozialen Prestiges
- Einengung von Handlungsspielräumen durch restriktives Controlling
- Unrealistische Ziele unterminieren Identifikation und Leistungsbereitschaft
- Extensive, hochflexible Arbeitszeiten stoßen auf gesundheitliche und soziale Grenzen der Beschäftigten



## These 2 Neuorientierungsprozess bei Beschäftigten

- Die Versprechungen der neuen Unternehmenskonzepte sind für die Beschäftigten weiter prägend
- Zugleich treten die "immanenten Widerspruchskonstellationen" neuer Unternehmenskonzepte offener zutage
- Die in der Boomphase prägende Einstellung einer Win-Win-Situation ist nicht (mehr) strukturprägend. Auf Seiten vieler Beschäftigten ist eine Ernüchterung und eine intensivere Reflexion eigener Interessen zu beobachten. Dies gilt insbesondere für die Themen Arbeitsplatzsicherheit sowie Arbeit und Leben
- Die IT-Beschäftigten befinden sich bezüglich der Handlungskonzepte zur Durchsetzung ihrer Interessen in einem Neuorientierungsprozess



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen:

Dr. Andreas Boes, Dipl.-Soz. Kira Marrs  
ISF München, Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München  
Tel.: 089-272921-0  
andreas.boes@isf-muenchen.de  
<http://www.arb-it2.de>